



## Umsetzung LIFE-Projekt "lebendige Bäche in der Eifel" im Zeitraum 2003 - 2009

Im LIFE-Natur-Projekt konnten umfangreiche Naturschutzmaßnahmen umgesetzt werden:

- Auf einer Strecke von rund 4,3 km wurde der Uferverbau aus Bächen entfernt sowie Bachbegradigungen durch Strömunglenkern entgegengewirkt.
- Im Rahmen des Projektes konnten 3 Teichanlagen sowie zusätzlich 2,8 ha Nadelwald gekauft werden.
- Für 16,1 ha naturferne private Fichtenflächen wurden Hiebsunreifeentschädigung gezahlt.
- Insgesamt konnten bereits 77,6 ha private oder landeseigene Waldflächen von Fichten befreit werden. Hiervon wurden, u.a. durch den Einsatz eines Forstmulcher, 29,1 ha wieder als Grünland nutzbar gemacht. Auf 19,4 ha entfichteten Flächen wurden initial Laubgehölze gepflanzt.
- 11,8 km Gewässerrandstreifen wurden neu geschaffen und auf mehr als 17,5 km Länge die Ufer mit standortgerechten Gehölzen bepflanzt.
- Insgesamt wurden bereits 106 Wanderbarrieren beseitigt. 11 Teichanlagen wurden umgebaut.
- Bei 12 Furten wurde ein ökologisches Management eingeführt und die Ein- und Ausfahrtsbereiche der Furten z.T. mit groben Steinen befestigt. Vier Furten wurden durch Brücken ersetzt.
- Bei 18 Teichanlagen im Nebenschluss konnten z.T. umfangreiche Renaturierungsmaßnahmen durchgeführt werden.



Vor einer Entfichtung....



nach der Entfichtung im Kylltal

Insgesamt konnten 92 ha Natura 2000 Flächen von standortfremden, nicht heimischen Nadelbäumen befreit werden.

Rechts:

Ein Forstmulcher beseitigt Baumstubben, damit die Fläche später wieder gemäht werden kann. Entwicklungsziel ist eine Bergmähwiese od. ein Borstgrasrasen





Wie an der Rur, wurden Laubbäume in Ufer- und Aubereichen gepflanzt. Hierdurch wird die Entwicklung von naturnahen Wäldern, wie z.B. Erlen-Eschenauenwälder, gefördert.



Bagger im Einsatz bei der Renaturierung einer Teichanlage. Insgesamt konnten 18 Teichanlagen umgebaut werden. Zum Teil wird eine Restwasserfläche als Feuchtbiotop erhalten.



Insgesamt konnten 76 Verrohrungen entfernt werden. Der häufigste Bauwerkstyp sind Haubenprofil, umgekehrt U-förmige Stahlbetonteile mit offener Sohle.



Am ehemals begradigten Heisterbach wurde die Sohlverbauung entfernt und Strömungsenker eingebaut. Im Laufe der Zeit soll sich durch die Eigendynamik des Gewässers wieder ein naturnaher gewundener Bachlauf einstellen..



An der Wilsam wurde eine Stahlbetonbrücke gebaut, da hier der Bach schon zwischen zwei und drei Meter breit ist.